

Glasfaser für Glücksburg

[23.01.2019] Die Stadtwerke Flensburg werden nicht nur die Stadt, sondern auch die außenliegenden Ortsteile von Glücksburg mit Glasfaseranschlüssen versorgen. Das Versorgungsunternehmen konnte sich in einer entsprechenden Ausschreibung durchsetzen.

In den kommenden zwei Jahren werden die Stadtwerke Flensburg die außenliegenden Ortsteile der Stadt Glücksburg mit Glasfaseranschlüssen versorgen. Die gesamte Stadt Glücksburg folgt laut den Stadtwerken Flensburg wie geplant in den nächsten Jahren. „Die Stadtwerke Flensburg haben ja bereits in Flensburg bewiesen, wie gut und schnell sie Glasfaser können“, sagt Glücksburgs Bürgermeisterin Kristina Franke. „Und ich freue mich, dass sich ein regionales Unternehmen mit Fachkompetenz und einem wettbewerbsfähigen Angebot gegen alle großen und kleinen Konkurrenten behauptet hat und unsere weiter draußen liegenden Bezirke zügig mit schneller Glasfaser versorgen wird.“

Wie die Stadtwerke mitteilen, wird der Ausbau der Glücksbürger Außenbezirke im zweiten Quartal 2019 starten und bis Mitte Oktober 2020 abgeschlossen sein. Die Erschließung dieser Gebiete sei nur möglich, weil der Stadt Glücksburg im Oktober 2017 Fördermittel zur Schließung der Wirtschaftlichkeitslücke aus Mitteln des Landesprogramms ländlicher Raum Schleswig-Holstein bewilligt wurden. „Uns als Unternehmen ist es sehr wichtig, auf die gesamte Wertschöpfungskette Einfluss nehmen zu können“, sagt Maik Render, Geschäftsführer der Stadtwerke Flensburg. „Darum ist ein wesentlicher Baustein dieses Ausbaumodells, dass die Stadtwerke Inhaber und Betreiber der kompletten Infrastruktur werden und bleiben. So ist mit uns auch ein Unternehmen, das die Region und Örtlichkeiten kennt, immer direkt vor Ort ansprechbar.“

Wie in Flensburg umfasst das Telekommunikationsangebot der Stadtwerke für Glücksburg schnelles Internet mit 110 oder 220 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) bei stabilen Bandbreiten, heißt es vonseiten des kommunalen Versorgungsunternehmens. Zusätzlich erhalten alle Kunden einen kostenfreien Cloud-Speicher mit 50 Gigabyte (GB). Die dafür eingesetzte so genannte Förde-Cloud liege ausschließlich auf norddeutschen Servern und unterliege höchsten Sicherheitsstandards.

(ve)